

Kinderkirche to Go - die Vierte (und vorerst letzte :-)



Die wunderbare Brotvermehrung Mk6,32-44/Jh6,1-15

Einmal wollte Jesus mit seinen Jüngern allein sein. Er stieg in ein Boot und fuhr mit ihnen über den See zu einer verlassenen Gegend, wo es keine Häuser und keine Menschen gab, nur einsame Berge.

Aber die Leute hatten gesehen, wohin Jesus fuhr. Sie wanderten um den See herum. Und als Jesus ans andere Ufer kam, standen sie schon da und warteten auf ihn, Hunderte, sogar Tausende. Und immer mehr kamen hinzu.

Als Jesus die Menschen sah, Frauen und Männer, Alte und Junge, Gesunde und Kranke, hatte er großes Mitleid mit ihnen.

Er spürte: Sie brauchten ihn alle. Sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.

Da ging er zu ihnen hin, heilte die Kranken, tröstete die Traurigen und erzählte ihnen von Gott.

Darüber wurde es Abend. Die Sonne ging schon bald unter. Aber immer noch standen die Menschen bei Jesus und hörten ihm zu.

Da kamen die Jünger zu Jesus und sagten: „Die Leute haben Hunger. Es ist schon spät. Bald wird es Nacht. Und hier ist es einsam. Schick sie endlich nach Hause! Dann können sie unterwegs noch etwas Brot kaufen.“

Aber Jesus erwiderte: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ „Wie viele Brote habt ihr?“, fragte Jesus die Jünger. „Seht nach und sagt mir Bescheid!“

Da machten sich die Jünger auf die Suche nach Brot. Bald darauf kamen sie zurück und meldeten Jesus: „Wir haben einen Jungen gefunden, der hat fünf Brote und zwei Fische. Aber was sind fünf Brote und zwei Fische für so viele Menschen?“

„Bringt mir das Brot und die Fische!“, befahl Jesus den Jüngern. „Und sagt allen, sie sollen sich setzen!“ Da setzten sich alle in Gruppen ins Gras, immer fünfzig oder hundert zusammen. Fast sah es so aus, als ob sie sich um einen gedeckten Tisch setzten.

Jesus aber nahm das Brot, schaute auf zum Himmel, dankte Gott, brach es und gab es den Jüngern. Die teilten das Brot aus und die Fische. Alle nahmen von dem Brot und aßen von dem Fisch. Sie aßen alle davon. Männer, Frauen und Kinder.

Und alle wurden satt, ja, mehr als satt. Danach sammelten die Jünger auf, was übriggeblieben war. Zwölf Körbe voll! **Nur fünf Brote und zwei Fische waren es gewesen. Aber Jesus hatte mehr als 5000 Menschen satt gemacht.**

Als die Leute das sahen, riefen sie begeistert: „Jesus ist wirklich der Retter, auf den wir warten. Auf, wir wollen ihn zu unserem König machen! Und sie umringten Jesus und wollten ihn festhalten. Aber Jesus ließ es nicht zu. Er ließ die Leute stehen und stieg allein auf einen Berg. Dort kniete er nieder und sprach mit seinem Vater im Himmel, er ganz allein.

Wie kann das gehen? Nur 5 Brote und 2 Fische, doch 5000 Menschen werden satt? Das ist menschlich undenkbar. Und es übersteigt das einfache Teilen.

Impuls zur Geschichte

Hier handelt Gott, der alle liebt.

Und weil er alle liebt, können alle leben. Alle werden satt, weil er niemanden ausnehmen will. Sie werden satt, weil nicht einfach die etwas abgeben, die schon haben, sondern weil alles, was da ist, in den Händen Jesu Christi mehr wird.

Fülle wird, Überfluss wird. Jesus sagt es: „Gebt, dann wird auch euch gegeben werden. In reichem, gehäuften, überfließendem Maß werdet ihr empfangen.“ Was für eine Verheißung. Aber hier sehen wir genau dies: Der kleine Junge kommt in den Blick. Er hat fünf Brote und zwei Fische. Er gibt das, was er hat. Und was wird daraus? Alle werden satt.

Vielleicht dürfen wir mutiger werden. Auf das Wunder vertrauen lernen.

Nicht nur teilen, sondern geben lernen. „Gebt, dann wird auch euch gegeben werden.“ Geben, wie der kleine Junge - und das Wunder erleben.

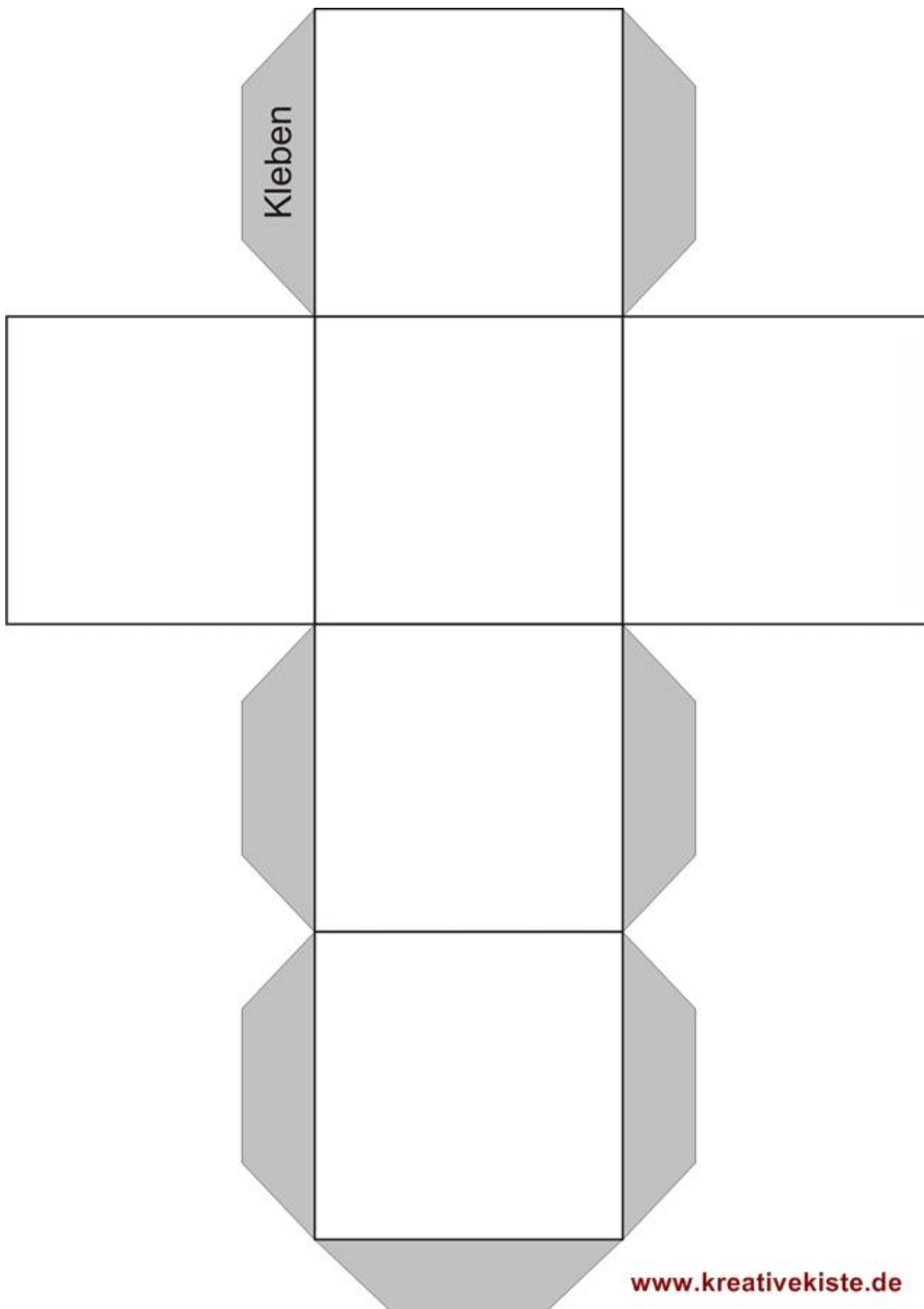
Autor Dr. Christian Hennecke

Die Geschichte und den Impuls kannst du dir auch auf der Homepage www.st-marien-telgte.de in einer Audiodatei anhören!

Textsprecherin: Karin Anhalt

Musikalische Gestaltung: Uwe Königsfeld

Gebetswürfel





Anleitung des Gebetswürfels:

Wenn ihr Lust habt könnt ihr einen Gebetswürfel für die Familie basteln. Dazu schneidet ihr die Vorlage aus. Entweder könnt ihr eigene Gebete in die 6 Felder schreiben oder ihr schneidet die bunten Scheiben mit den Dankgebeten aus und klebt sie in die Vorlage. Dann faltet ihr den Würfel und klebt ihn zusammen!

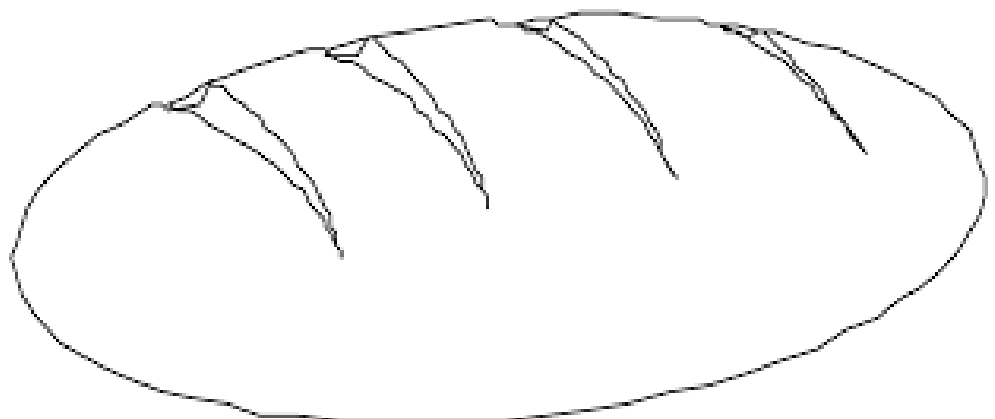
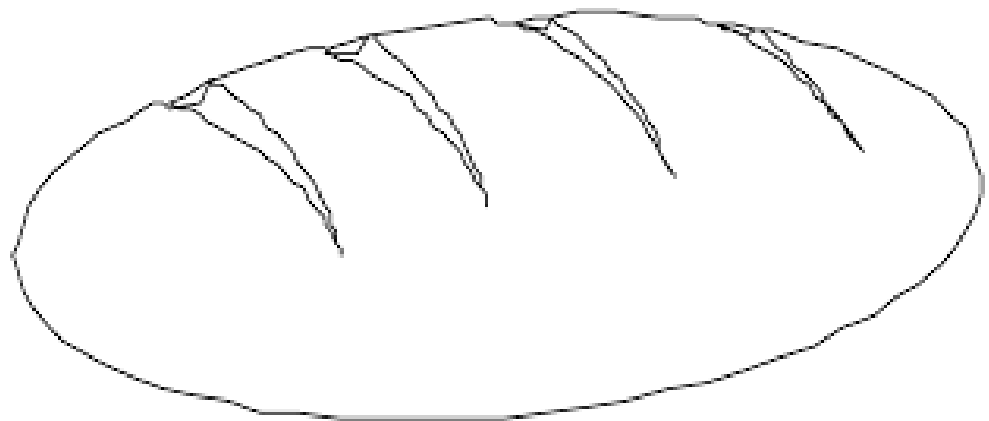
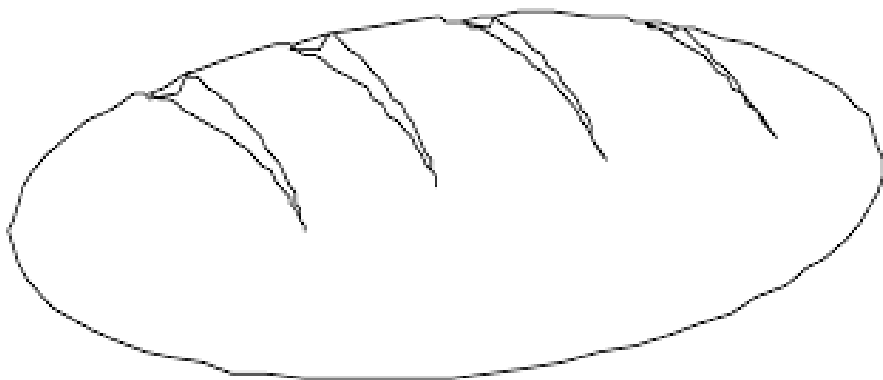
Brotvermehrung Aktion

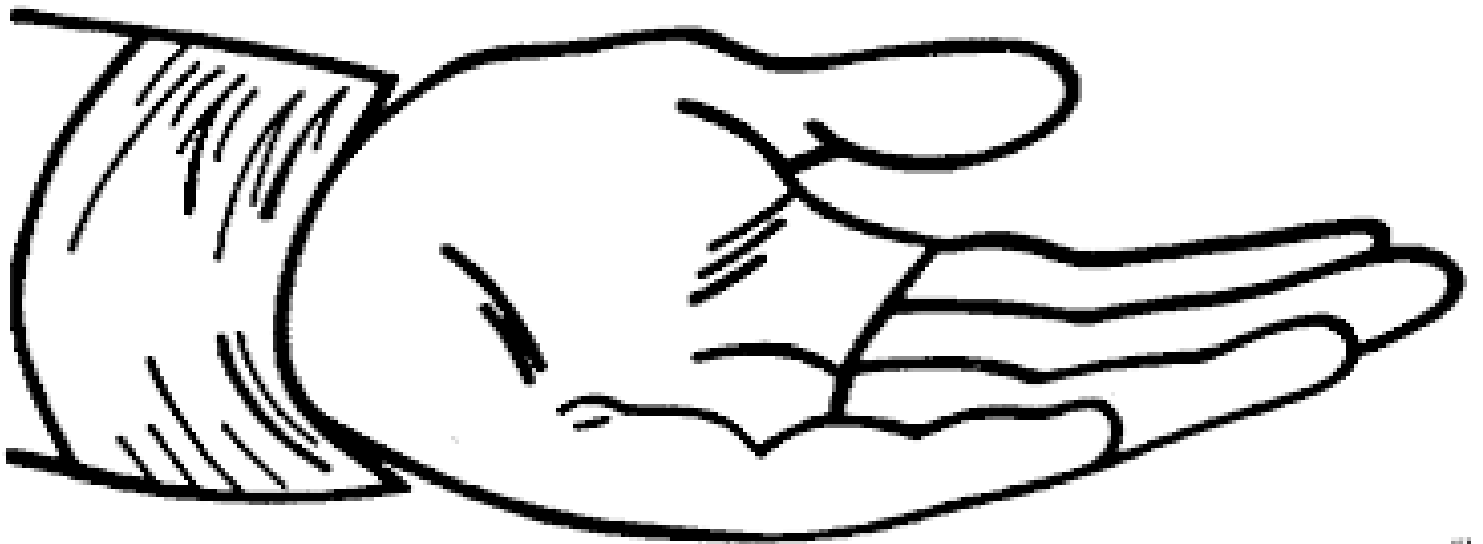
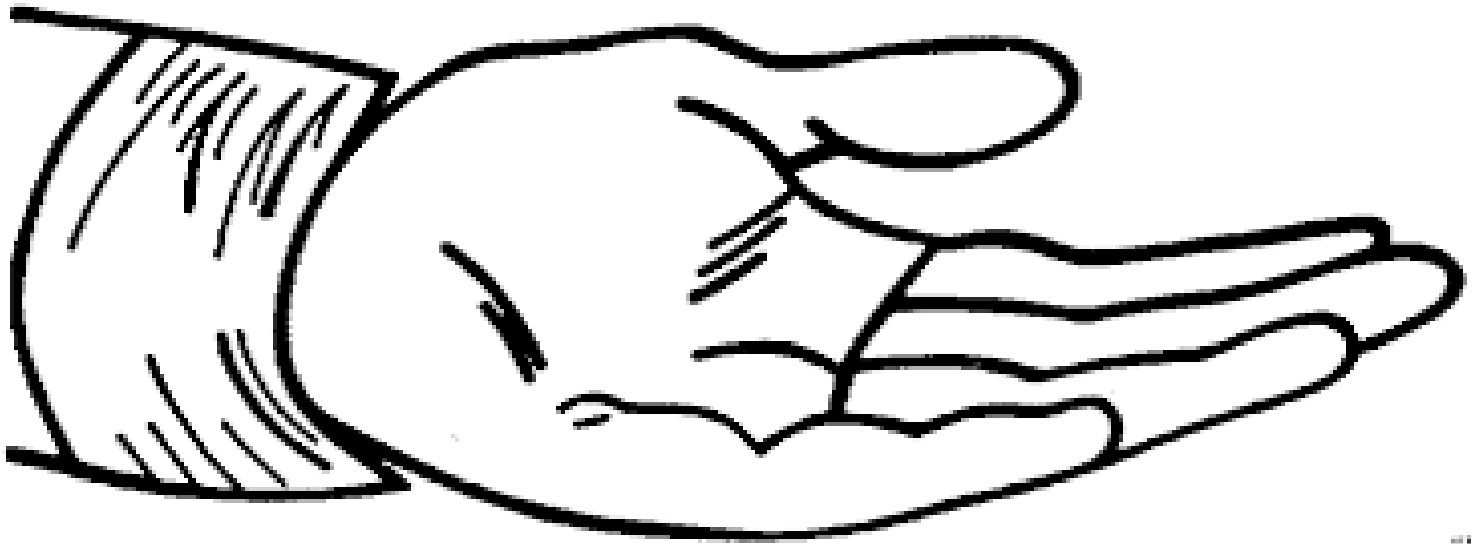
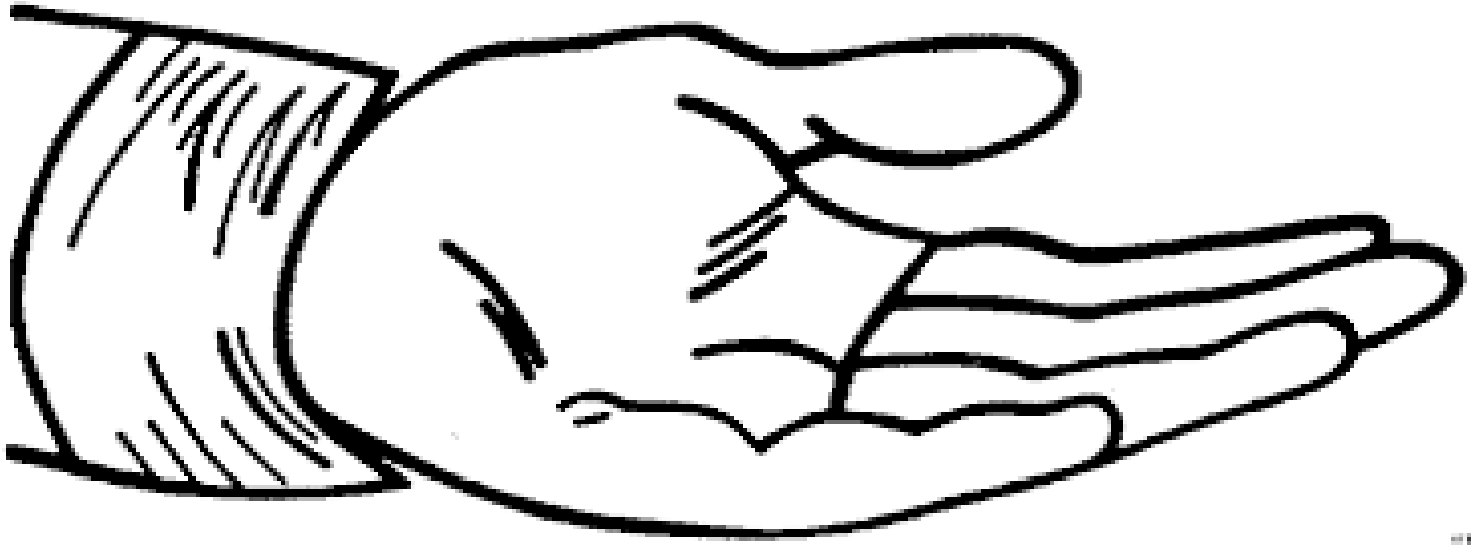
Stellt euch einmal die Frage: „Was hätte ich gerne, das mit mir geteilt wird?“

Überlegt zusammen mit euren Geschwistern und Eltern. Wenn ihr eine Idee habt, schreibt sie in ein Brot. Druckt so viele Brote und Hände aus, wie ihr braucht.

Dann schneidet die Brote und die Hände aus und klebt immer ein Brot auf eine Hand. Diese Hände könnt ihr auf ein Plakat kleben und zuhause aufhängen.

In den nächsten Tagen teilt ihr einmal bewusst etwas, was in einem Brot steht!





Rezept für leckere Pizzabrötchen, die man gut teilen kann!

Zutaten für ca. 40 Brötchen:

500g Quark

600g Mehl

12 EL Öl

16 EL Milch

2 EL Zucker

1 TL Salz

1 Päckchen Backpulver

100g geröstete Zwiebeln

100g geraspelter Käse

100g Schinkenwürfel

Zubereitung:

1. Den Backofen auf 180 Grad vorheizen.
2. Den Quark mit Mehl, Backpulver, Salz, Zucker, Öl und Milch zu einem Teig verkneten. Anschließend die weiteren Zutaten untermengen.
3. Ein Backblech bereitstellen und mit Backpapier auslegen.
4. Aus dem Teig mit angefeuchteten Händen kleine Brötchen formen und auf das Backblech setzen.
5. Die Brötchen für ca. 25 Minuten im Backofen backen, bis sie schön goldgelb sind.

Auch in der Coronazeit kann man teilen und ein paar Brötchen in eine Plätzchentüte stecken und an Nachbarn, Freunde oder ältere Nachbarn verschenken!

Kleine Erinnerung: Ab dem Aschermittwoch (17.2.) hängen die Hungertücher in den Kirchen St. Clemens und Ss. Cornelius und Cyprianus! Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben!!

Es grüßt euch Euer Team der Kinderkirche!

P.S. Zu Beginn der Fastenzeit gibt es eine neue Aktion, die wir Euch dann vorstellen!